

An die
Damen und Herren
Haupt- und Finanzausschusses

Beratungsvorlage

zu TOP 4 der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 21. Februar 2008

Fuhrpark-Konzeption

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, die städtischen Dienstfahrzeuge der „Silbernen Flotte“ im 5-Jahres-Rhythmus zu erneuern und die derzeit eingesetzten Benzin- oder Dieselfahrzeuge durch Erdgas betriebene Fahrzeuge zu ersetzen.

Die Verwaltung wird gleichzeitig beauftragt, die Fahrzeug- Ausleihe und Nutzung so zu organisieren, dass durch direkten Zugriff der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die Fahrzeuge (Ressourcendatenbank), die Kosten für die Nutzung privater Fahrzeuge zu dienstlichen Zwecken deutlich gesenkt werden. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, nach Realisierung der geplanten Umzüge (Zentraler Baubetriebshof, FB 1 und Bürgerbüro zur Wittenberger Straße etc.) zu untersuchen, ob durch Bildung von PKW-Pools pro Stadtteil, weitere Einsparpotentiale zu realisieren sind.

Die Verwaltung wird ferner beauftragt, bei künftig notwendigen Ersatzbeschaffungen im Fuhrpark der „Orangen Flotte“ nur noch Fahrzeuge zu erwerben, die dem neuesten Stand der Umwelttechnik entsprechen.

Begründung:

Der Haupt- und Finanzausschuss hat durch Beschluss am 15.03.2007 die Verwaltung beauftragt, ein abgestimmtes Fahrzeugkonzept zu entwickeln, welches auf einer Ist-Aufnahme der in der Stadtverwaltung dienstlich genutzten Fahrzeuge aufbaut.

Das zu entwickelnde Konzept soll insbesondere zu folgenden Aspekten Stellung nehmen:

1. Darstellung der Beschaffungsformen
(Finanzierung, Leasing, Miete, Nutzung privater Fahrzeuge, Flottenmanagement über Dritte)
2. Rahmenbedingungen und Möglichkeiten einer zentralen Fahrzeugbeschaffung und/oder zentralen Bewirtschaftung
3. Darstellung der Einsparmöglichkeiten der Alternativen unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte und Standards

In der gemeinsamen Sondersitzung des Ausschusses für Planung, Wirtschaftsförderung, Liegenschaften und des Bau- und Umweltausschusses am 17.04.2007 hat der Bau- und Umweltausschuss im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Meerbusch zu TOP 1.6 beschlossen, künftig vorrangig PKW mit Erdgasantrieb (CNG) zu beschaffen. Dieselfahrzeuge mit einer Restnutzungsdauer von min-

destens drei Jahren sollen mit einem Rußfilter nachgerüstet werden. Weiterhin sollen künftig nur noch LKW beschafft werden, die der Norm EURO 5 entsprechen.

Die angesprochenen Teilaspekte werden im beiliegenden Kraftfahrzeug-CO₂NZEPT 2008 näher dargestellt.

Lösung:

Entsprechend der Ausführungen und Empfehlungen des Kraftfahrzeug-CO₂NZEPTES 2008 (liegt als Anlage bei) empfiehlt die Verwaltung die Beschaffung künftiger Dienstfahrzeuge im Weg der Eigenfinanzierung. Wie auf Seite 7 des Konzeptes dargestellt, ist diese Art der Finanzierung im Vergleich zum Vollleasing mit Fuhrparkmanagement bzw. zum Finanzleasing die günstigste Lösung.

Durch Zentralisierung der Fuhrparkmanagements beim Servicebereich 11 wird zudem sichergestellt, dass durch zusammengefasste Jahresausschreibungen zum einen günstige Preise aufgrund des im Vergleich zum derzeitigen Verfahren deutlich höheren Auftragsvolumens erzielt werden könne, zum anderen aber auch sichergestellt wird, dass die gekauften Fahrzeuge in eine einheitliche Fahrzeuglinie und –gestaltung passen und so in der Außenwirkung auch wieder als Fahrzeuge der Stadt Meerbusch erkennbar werden.

Die Beschaffung und die Bewirtschaftung der Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Meerbusch (rote Flotte) verbleibt beim Fachbereich 1, da es sich hier ausschließlich um Spezialfahrzeuge handelt, deren Ersatzbeschaffung sich im Rahmen des mit dem Haupt- und Finanzausschuss turnusmäßig abzustimmenden Brandschutzbedarfsplanes bewegt.

Durch die Einbeziehung aller Dienst-PKW der s.g. „Silbernen Flotte“ in eine, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugänglichen zentralen Ressourcendatenbank und der dienstlichen Anweisung zuvorderst nur freie Dienst-KFZ für Dienstfahrten zu nutzen, soll versucht werden, die Kosten der derzeit gezahlten Wegstreckenentschädigungen deutlich zu senken.

In weiteren Schritten soll nach Aufgabe weiterer Verwaltungsstandorte (Gonellastraße, Langster Straße) geprüft werden, ob der Gesamtbestand der „Silbernen Flotte“ gesenkt werden kann. Eine derartige Untersuchung ist auch für den Bestand der „Orangen Flotte“ vorgesehen, nachdem der Baubetriebshof die neuen Räumlichkeiten in Meerbusch-Strümp bezogen hat.

Kosten/Deckung:

Zunächst wird mit einer derzeit noch nicht zu beziffernde Kostensenkung im Bereich der zu zahlenden Wegstreckenentschädigungen gerechnet. Weitergehende Einsparpotentiale können erst nach Vorliegen weiterer Voraussetzungen (weniger Verwaltungsstandorte, zentraler Baubetriebshof) geprüft werden.

Personalaufwand:

Die notwendigen Untersuchungen erfolgen mit eigenem Personal. Die zentrale Fuhrparkbewirtschaftung beim SB 11 wird zunächst mit vorhandenem Personal realisiert. Ob ggf. weitere Personalkapazitäten erforderlich sind, bleibt abzuwarten.

Dieter Spindler